DORFZEITUNG DER ORTSGEMEINDE FEUERSCHEID

Fijerscheder Dorefbleadchen

Ausgabe 2, 22. Jahrgang

Sommer 2019

Kirchturmhahn, mal politisch

Guten Tag liebe Feuerscheider, in dieser Ausgabe habe ich das Augenmerk etwas über die Dorfgrenzen hinaus gerichtet. Vor kurzem waren ja die Komunal- und Europawahlen. Das Ergebnis hat mir keine Ruhe gelassen und mich im wahrsten Sinne des Wortes fast vom Sockel gehauen. Was ist da passiert ?.

Warum haben die beiden großen Volksparteien dermaßen eine Ohrfeige bekommen ?. Verluste der CDU von 7,5 %, ja der SPD sogar von über 11 % in Deutschland, zeigen, das die Politik in die Bürger nicht mehr erreicht. Egal ob es um Innen- oder Europapolitik geht. Das stärkt natürlich die sogenannten Randparteien, die sich teilweise so sehr nach oben gearbeitet haben, dass es zu regelrechten Verschiebungen in den neu zu bildenden, verantwortlichen Gremien in Brüssel kommt. Vor allem die Grünen haben dermaßen viel Zuwachs, dass ihnen sicher selbst Angst und Bange vor der kommenden Verantwortung wird. Hier kann sicher nicht mehr von einer Randpartei gesprochen werden. Die anderen, wie FDP, Linke oder AfD brauchten nur ruhig zu bleiben und abzuwarten, das Verhalten der beiden Volksparteien trieb ihnen ohne großes Zutun Wähler in die Arme.

Die großen Parteienverbände um Christdemokraten, Sozialisten und Liberalen haben in Europa zwar noch eine solide Mehrheit, die jedoch anscheinend anfängt zu bröckeln. Da bin ich jetzt mal gespannt, wie sich das weiter entwicklelt, auch wegen der starken Partei der Grünen.

KOMMUNALWAHLEN AM 26. Mai 2019

Bei den Kommunalwahlen am 26.05.2019 wurden neben Kreistag und Verbandsgemeinderat auch der neue Gemeinderat und der Ortsbürgermeister von Feuerscheid gewählt.

Der bisherige Ortsbürgermeister Harald Kinnen wurde in der Urwahl mit 93,16 % der Stimmen wiedergewählt.

Die bisherigen Ratsmitglieder Karl Weyandt und Max Junk hatten im Vorfeld erklärt, dass sie für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stehen. Karl Weyandt war dabei 30 Jahre und Max Junk 25 Jahre im Rat.

Bei der Wahl zum Gemeinderat wurden die bisherigen Ratsmitglieder Norbert Holz (128 Stimmen), Hermann Schmitz (111 Stimmen), Jürgen Kinnen (103 Stimmen), Stefan Neutscher (85 Stimmen), Monika Becker-Marxen (71 Stimmen) und Renate Krütten (66 Stimmen) im Amt bestätigt.

Neu in den Rat wurden Arno Billen mit 56 Stimmen und Olaf Görgen mit 35 Stimmen gewählt.

Der neue Gemeinderat wird am 13.08.2019 um 16:00 in der konstituierenden Sitzung die Amtsgeschäfte offiziell aufnehmen.

Ein aktuelles Bild vom Gemeinderat erscheint in der Winter-Ausgabe

Dankesworte von Harald Kinnen

Liebe Feuerscheiderinnen und Feuerscheider,

bei den Kommunalwahlen am 26.05.2019 habt ihr mich in der Urwahl für die kommenden 5 Jahre als Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Feuerscheid bestätigt. Ich danke euch für das hervorragende Wahlergebnis und das mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Sehr herzlich bedanke ich mich im Namen der Bürgerinnen und Bürger von Feuerscheid bei den bisherigen Ratsmitgliedern Karl Weyandt und Max Junk für die von Ihnen geleisteten ehrenamtlichen Dienste für die Ortsgemeinde und

TERMINE 2. Halbjahr 2019

13.8. Konstituierende Sitzung Gemeinderat

22.9. Seniorennachmittag

28.9. Prozession zu den 7 Kreuzen

18.10. Frauenfrühstück

9.11. St. Martinsumzug

29.11. Weihnachtsbaum

Jeden ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr Seniorentreffen im Gemeindehaus

für ihre Arbeit für das Gemeinwohl. Karl und Max haben über die Jahre hinweg viele Gemeindeprojekte auf den Weg gebracht, begleitet und umgesetzt. Insbesondere konnten die jüngeren Ratsmitglieder immer auf ihre langjährige Erfahrung zurückgreifen.
Wir wünschen ihnen für ihre weitere Zukunft alles Gute.

Weiterhin beglückwünsche ich die neu gewählten und die wiedergewählten Gemeinderatsmitglieder zu ihrer Wahl und freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger von Feuerscheid.

Fortsetzung Kirchturmhahn:

Die Wahlbeteiligung war mit ca. 61 % zwar wesentlich höher als bei der letzten Europawahl 2014, aber wenn 39% sich nicht für den Staatenverbund interessieren, ist das schon badauerlich.
Verfehlte Politik auf der gesamten Linie, mit einigen herausragenden Merkmalen, ist für die Abstrafung der Volksparteien, also der GroKo verantwortlich. Die Umweltpolitik schlägt anscheinend am härtesten durch. Fahrverbote, erzwungen durch den, von der Regierung selbst unterstützten, geförderten Verein Deutsche Umwelthilfe, die Verlängerung des Einsatzes von Glyphosat in der Landwirtschaft, fehlende Regulation zur Vermeidung von Plastikmüll, sind nur einige dieser relevanten, vor allem für die jungen Generationen, wichtigen Themen. Da muss ein schwedischer Teenager kommen und mit ein paar Auftritten zum Klimawandel für Fourore sorgen, oder ein Student aus Aachen, dem die gesamte Regierung nicht gewachsen ist, weil er keine Antworten auf seine Fragen bekam.
Ob dies ausreicht, die Bundesregierung dauerhaft wach zu rütteln scheint fraglich. Ich habe auf jeden Fall noch keine durchschlagenden Entscheidungen, seit der Wahl, aus Berlin bemerkt.

Soweit zu Europa. Auch die Kommunalwahlen hier im Kreis zeigten, es wird nicht alles akzeptiert was so im Kreistag und der Verbandsgemeinde beschlossen wir. Die Verluste von CDU (ca.8%) und SPD (ca.4%) bei der VG-Wahl, teilen sich die anderen Parteien als Zugewinne auf. Bei der Kreistagswahl ein ähnliches Bild. Vielleicht spielt auch hier das Vorgehen der Politiker in Berlin eine Rolle, wie die Wähler sich entscheiden. Ist es denn ein Wunder, wenn aufgrund der ganzen Vorkommnisse, wie: Flughaufen Berlin, Elbphilharmonie Hamburg, Restaurierung Gorch Fock, Verkauf Nürburgring, Flughafen Hahn, usw. , wo allesamt Milliarden € fehlgeplant und vergraben wurden, der Unmut wächst. Bezahlen tun das ja wir alle. Ich natürlich nicht, aber da bin in jetzt mal solidarisch. Noch etwas zum Dieselskandal, wo die Käufer der Autos von verschiedenen Herstellern durch den Einbau der irregulären Software regelrecht betrogen wurden. Jetzt bieten die gleichen Firmen an, die Fahrzeuge mit "großzügigen" Prämien gegen ein neues Modell zu tauschen. Großzügig ist hier auch nur die Marge der Hersteller und nicht der Vorteil der Käufer. Das Gezetere um Nachrüstung der Dieselfahrzeuge hat die Automobilwirtschaft bis jetzt erfolgreich abwenden können, so schwach sind die zuständigen Behörden in Berlin, mitsamt der Kanzlerin und den zuständigen Ministern. Wer soll da noch den Politikern glauben ?. Die können reden was sie wollen, bei näherem Betrachten passt nichts zusammen. Denen geht es m.E. hauptsächlich nur um Macht und Geld. Schaut doch nur auf auf unsere
Bundeswehr, die kaum einsatzfähige Flugzeuge, Fahrzeuge und Geräte hat, trotz den Milliarden schweren Zuwendungen aus dem Haushalt.

So, dass musst jetzt mal gesagt werden, auch wenn es sicher dem einen oder anderen zu weit, nicht weit genug ging, oder sonst was gefehlt haben sollte. Bis zum nächsten Mal in alter Manier.

Euer KTH.

MD

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
Unsere Unfallversicherung für Groß und Klein.
Schützen Sie sich und Ihre Lieben rund um die Uhr und weltweit.
Geschäftsstelle
Alfred Schaal und Willi Meyers OHG
Teichstr. 27 • 54614 Schönecken • Telefon 06553 961020
schaal.meyers@gs.provinzial.com
www.provinzial.com

Tag der Sauberen Landschaft in Feuerscheid

In der 330 Einwohner Gemeinde Feuerscheid wurde am 06.04.2019 der Tag der Sauberen Landschaft durchgeführt. Dabei konnte Ortsbürgermeister Harald Kinnen 95 Teilnehmer im Alter von 1 bis 79 Jahren an diesem Tag begrüßen.

Auch in diesem Jahr stand nicht nur die Säuberung von Feld und Flur im Mittelpunkt. Mittlerweile hat sich der Tag der Sauberen Landschaft zu einer Veranstaltung entwickelt an dem neben der Säuberungsaktion auch viele andere Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt werden.

So wurden verschiedene Projekte in Angriff genommen. Unter anderem wurden die nachfolgenden Arbeiten durchgeführt:

Baumfällarbeiten und Heckenschnitt im gesamten Gemeindegebiet, Neuanlage und Pflege der gemeindlichen Beete, Arbeiten am Gemeindehaus, Sanierung von Geräten auf dem Spielplatz, Anstrich der Buswartehallen und der Wandertafeln, Sanierungsarbeiten auf dem Friedhof, Aufstellen und Abbau von Schildern, Entleerung der Einlaufschächte, Sanierung der Oberflächenentwässerung im Ortsteil Schwarzbach.

Dabei stellten die Aktionsteilnehmer die für die jeweiligen Arbeiten notwendigen Werkzeuge und Maschinen ihrerseits zur Verfügung. Die Teilnehmer waren mit großem Elan bei der Sache.

Durch das Engagement der Teilnehmer konnten auch in diesem Jahr viele Projekte kostengünstig umgesetzt werden. Ein besonderer Dank gilt auch dem Gasthaus am Pääsch und dem Jagdpächter Karl Könnes, dank deren Unterstützung die fleißigen Helfer ein Mittagessen zur Stärkung zur Verfügung gestellt bekamen.

Nachdem die Arbeiten am späten Nachmittag abgeschlossen wurden, waren sich alle einig, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung war. Neben der geleisteten Arbeit trägt die Aktion zur Kontaktpflege und zur Pflege der Dorfgemeinschaft bei.

Ortsgemeinderat und Ortsbürgermeister möchten sich nochmals bei allen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken. Es war ein Tag, der sich für das Dorf gelohnt hat und auf den man stolz sein kann.

Breitbandausbau in Feuerscheid

Die Ausbauarbeiten des Breitbandnetzes im Rahmen der NGA (next generation access) Strategie für den Bereich des Ortsnetzes Schönecken (Vorwahl 06553) sind abgeschlossen. Ziel der Maßnahme war für mehr als 95 % der Haushalte eine Übertragungsgeschwindigkeit von 50 Mbit/s zu erreichen. Die Freischaltung der höheren Leistung ist für die Vorwahl 06553 seit Mitte Mai erfolgt. Damit die volle Leistung auch für die einzelnen Verbraucher in Anspruch genommen werden kann, sind unter Umständen technische und vertragliche Anpassungen notwendig. Die Anschlussinhaber können dies bei ihrem jeweiligen Telefonunternehmen erfahren. Der Ausbau des NGA-Netzes auf dem Ortsteil Denterhof erfolgt im Rahmen des Ausbaus des Ortsnetzes Waxweiler (Vorwahl 06554). Die Tiefbauarbeiten dafür sind ab Sommer/Herbst 2019 vorgesehen. Anfang 2020 soll voraussichtlich die Inbetriebnahme erfolgen.

WLAN im Gemeindehaus

Seit April ist im Gemeindehaus WLAN frei verfügbar. Der WLAN - Hotspot wurde gefördert im Rahmen des WLAN-Programms des Landes Rheinland-Pfalz. Jede antragstellende Kommune hat dabei Anspruch auf eine pauschale Förderung in Höhe von 500 Euro.

Von der Ortsgemeinde wurde die Förderung in Anspruch genommen. Sie hat durch die Firma “The Cloud Networks Germany GmbH“. einen WLAN – Hotspot installieren lassen. Die zur Verfügung gestellte Leistung entspricht den Bedingungen des WLAN-Rahmenvertrages des Landes Rheinland-Pfalz.

Durch den Rahmenvertrag hat die Gemeinde ein rechtssicheres Angebot mit umfangreichen Service- und Sicherheitsparametern. Personenbezogene Daten werden weder erfasst noch ausgewertet. Der WLAN-Hotspot verfügt über den Netzwerknamen wifi4rlp und ist 24 Stunden am Tag im Bereich des Gemeindhauses nutzbar. Eine Anmeldung oder Registrierung durch Nutzer ist nicht notwendig. Das Akzeptieren der Nutzungs- und Datenschutzbedingungen per Klick ist ausreichend.

Die Nutzung des Internets über den WLAN-Hotspot ist daher problemlos möglich.

SV Lasel-Feuerscheid

Ja, liebe Sportfreunde, die Saison ist vorbei und war eigentlich ganz in Ordnung.

Die 1. Mannschaft belegte den 2. Tabellenplatz und konnte sich über die Relagation noch den Aufstieg in die B-Liga erspielen. Leider ging die Rechnung nicht auf. Im entscheidenden Spiel gegen den SV Mehlental gab es eine knappe Niederlage mit 0:1.

Damit spielt der SV auch in der kommenden Saison in der C-Liga.

MD

Weiterer Trainierlehrgang in Lasel

Anfang Juni fand an 2 Wochenenden ein Jugendtrainerlehrgang in Lasel statt. Es war bereits der dritte Lehrgang, der binnen eines Jahres bei der JSG Lasel-Feuerscheid angeboten wurde.

Von den 20 Teilnehmern waren viele aus der eigenen Jugendspielgemeinschaft. Diese haben nun die Voraussetzung geschaffen, demnächst in Kobblenz die Trainerprüfung abzulegen.

Einige weitere Teilnehmer kamen von den benachbarten JSG`s Weinsheim und Prüm. Manche der Teilnehmer nahmen gar auch Anfahrten von einer Stunde in Kauf und kamen von der Mosel ins Nimstal gereist.

Insgesamt herrschte eine sehr konstruktive und freundschaftliche Atmosphäre. Dazu trug nicht zuletzt der Dozent des Fußballverbandes, Andre Rieder, bei!

pütz & müller

Malerbetrieb · Schreinerei GmbH

JUGENDFEUERWEHR BEI ÜBUNG

Karnevalsverein unter neuer Führung

Am 11.05.2019 fand die Jahreshauptversammlung des Karnevalsvereins statt. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Neuwahl des Vorstandes. Da die bisherige 1. Vorsitzende Heike Disch bereits im Vorfeld bekanntgegeben hatte, dass sie ab der neuen Wahlperiode für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht, brauchte die Feuerscheider Narrenschaft einen neuen Anführer. Der wurde schließlich in Christian Disch gefunden und mit überwältigender Mehrheit gewählt. Christian kann sich der Unterstützung seiner Vorgängerin sicher sein. Da er, wie jeder Feuerscheider, der sich ein wenig am Dorfleben beteiligt, weiß, der Ehemann von Heike ist, dürfte er schon morgens beim Frühstück die ersten Tipps erhalten. Christian wurde die Liebe zum Karneval schon in die Wiege gelegt. Schon seine Eltern waren Gründungsmitglieder des KV und neben seiner Frau Heike, die den Vorsitz von 2011 bis 2019 inne hatte, war bereits sein Vater Matthias 8 Jahre lang 1. Vorsitzender.

Da noch weitere Mitglieder des bisherigen Vorstandes nicht mehr zur Verfügung standen, mussten auch diese Posten neu besetzt werden.

Der neue Vorstand setzt sich, wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Christian Disch (bisher Heike Disch)
Vorsitzender:	Josef Kalmes (Wiederwahl)
Kassenwart:	Olaf Görgen (bisher Klaus Krütten)
Schriftführerin:	Lea Disch (bisher Sandra Kalmes)
Nachwuchsbetreuerin:	Anna Jakobi (Wiederwahl)
Jugendwartin:	Janina Blum (Wiederwahl, unterstützt von Laura Neutscher
Beisitzer:	Torsten Tautges (bisher Christian Disch)

Der 2. Vorsitzenden Josef Kalmes bedankte sich mit kleinen Präsenten bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren jahrelangen Einsatz zum Wohle der KV. Klaus Krütten war Kassenwart. Sandra Kalmes war bereits als Schriftführerin im Vorstand tätig.

Janine Hoffmann wird bei ihrer Vorstandstätigkeit durch Laura Neutscher unterstützt. Nach Vollendung ihres 18. Lebensjahres wird Laura den Posten der Nachwuchsbetreuerin dann komplett übernehmen.

Besonders erfreulich ist, dass sich mit Lea Disch und Laura Neutscher auch der Nachwuchs an der Vorstandsarbeit beteiligt. Nur durch eine engagierte Jugend kann die Zukunft des Vereins langfristig gesichert werden. Dieses Engagement sollte sich auch andere Jugendliche zum Vorbild nehmen.

Hier noch ein kleiner Rückblick auf die vergangene Session.

Wie in jedem Jahr herrschte beim Kinderkarneval im voll besetzten Gemeindehaus eine tolle Stimmung. Von den Kleinsten aus dem Kindergarten bis zu den Abschlussklassen wussten die Akteure das Publikum mit ihren Auftritten zu begeistern.

Das gleiche galt auch am darauffolgenden Samstag für den Bunten Abend. Auch hier sorgten die Akteure mit ihren Büttenreden, Sketchen und Tänzen für eine tolle Stimmung. Die Akteure hätten sich allerdings gefreut, wenn die Tische etwas voller besetzt gewesen wären. Besonders aus dem Dorf war die Beteiligung eher dürftig.

Der Rosenmontag war ebenfalls ein voller Erfolg. Auch wenn es Petrus mit den Feuerscheider Narren nicht gut gemeint hatte, trotzen die hartgesottenen Zuschauer dem Wetter und tauschten die warme Couch gegen Regen, Sturm und Kälte. Ihr Kommen wurde durch die vielen schönen Motivwagen belohnt. Besonders heiß her ging es nach dem Zug im Gemeindehaus. Für die After-Zug-Party war es gelungen, die bekannte Band Schabau zu gewinnen. Diese brachte den Saal zu vom Beben. Erst nach zahlreichen Zugaben wurde die Band schließlich unter tosendem Applaus von der Bühne gelassen. Da der Auftritt ein unvergessliches Erlebnis war, wurde die Band bereits wieder für das nächste Jahr verpflichtet. Wer den Auftritt in diesem Jahr verpasst hat, sollte sich den Termin bereits jetzt im Terminkalender notieren.

Als Dank an alle Helfer der diesjährigen Session findet am 10.08.2019 ein großer Familientag statt, zu dem auch Eltern, Geschwister und Kinder der Helfer und Akteure eingeladen sind.

Eine Radtour an der Ahr

Zwei Ehepaare aus Feuerscheid beschlossen an einem verlängerten Wochenende, den Radweg von Blankenheim bis zur Mündung der Ahr bei Kripp am Rhein zu befahren.

Los ging es am Freitagmorgen in Richtung Prüm, wo im Cafe Landlust auf Dausfelder Höhe erst einmal gefrühstückt wurde. Gut gestärkt ging die Fahrt in Richtung Blankenheim. Hier angekommen, wurden die Räder vom Fahrradständer genommen und die Reise begann.

Gegen Mittag in Antweiler, an dem ersten Etappenziel angekommen, wurde eine kurze Rast gemacht. Schließlich mussten wir ja noch zurück nach Blankenheim zu den Autos fahren. Wir wollten noch vor dem Abendessen in Altenahr im gebuchten Hotel „Zum schwarzen Kreuz“ sein.

Nach einem guten Essen, einem Gläschen Wein und einem Verdauungsspaziergang in Altenahr ging es leicht ermüdet zu Bett.

Es ist Samstagmorgen, pünktlich um 8.00 Uhr saßen wir am Frühstückstisch.

Nach kurzer Überlegung und gut gestärkt ging die Fahrt in Richtung Bad Neuenahr-Ahrweiler los. Unterwegs gab es viel zu sehen. Herrliche und gut gepflegte Weinberge umsäumten die langsam dahinfließende Ahr.

Nach kurzer Zeit waren wir in Ahrweiler angekommen. Durch die engen Gassen ging es dann auf den Marktplatz. Hier kam man sich vor wie auf einem Kirmesplatz.

Auf dem Marktplatz waren bei dem schönen Wetter viele Getränke- und Essensstände aufgebaut. Auf den Straßen war schon am frühen Morgen reger Betrieb. Aber auch ein Blick in die schöne alte Kirche St. Laurentius durfte nicht fehlen.

Beeindruckt von den schönen alten Fachwerkhäusern ging die Fahrt durch die schöne Landschaft in Richtung Bad Neuenahr.

Hier ging es vorbei an einer Spielbank und den Kurkliniken. Ohne große Pause ging die Fahrt weiter in Richtung Sinzig, vorbei an einer Forellenräucherei.

In Sinzig angekommen war auch dort reges Markttreiben. Jede Menge Stände waren aufgebaut. An verschiedenen Stellen spielen Musikkapellen.

Nach einer kurzen Pause fuhren wir bis zur Ahrmündung an den Rhein.

Die Zeit war viel zu schnell vorbei gegangen. Es war schon später Nachmittag und wir mussten ja noch zurück zum Hotel. Dort angekommen war es schon Zeit zum Abendessen.

Nach dem Essen wurde noch ein Glas Wein getrunken und das Fußballspiel der Deutschen National-Elf geschaut.

Leicht übermüdet ging es dann ins Bett.

Die nächste Nacht war leider viel zu schnell vorbei, denn um 8.00 Uhr trafen wir uns wieder zum Frühstück.

Nun wurde die nächste Etappe besprochen und festgelegt. Wir beschlossen, von Altenahr nach Antweiler zu fahren. So fuhren wir gut gestärkt los.

Nach ca. 1 Stunde kamen wir in der Ortschaft Schuld an. Während einer kurzen Pause kamen wir ins Gespräch mit einem Mann. Dieser fragte uns, wo wir hinwollten. Wir erklärten ihm, dass wir nach Antweiler fahren wollten. Der Mann riet uns davon ab, denn zwischen Schuld und Antweiler führt der Radweg 5 km über eine viel befahrene Straße. Diese Straße ist sehr kurvenreich und von Motorradfahrern sehr beliebt.

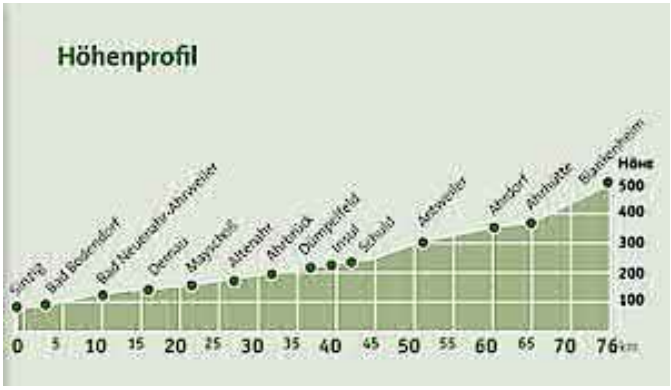
Durch das Festival Rock am Ring war an diesem Wochenende besonders viel Verkehr.

Der Mann riet uns, ein paar Kilometer zurück zu fahren und dann den Radweg in Richtung Adenau zu nehmen. Der Tipp war Gold wert, denn als wir gegen Mittag in Adenau angekommen waren, bemerkten wir erst richtig, was auf der Straße los war.

In einer Pizzeria ließen wir es uns gut gehen.

Nach der Mittagspause ging es dann wieder zurück in Richtung Altenahr.

Hier fuhren wir dann noch weiter bis zum nächsten Ort - nach Mayschoß. Wir wollten einmal den berühmten Weinkeller sehen und waren beeindruckt von den vielen Weinen, die es hier gab, sowie der Größe des Weinkellers.



Ein Gläschen Wein durfte hier natürlich auch nicht fehlen.

So hatten wir bei schönem Wetter und guter Stimmung die Ahr von der Quelle bis zur Mündung erkundet.

Beeindruckt von der herrlichen Landschaft und den gut gepflegten alten Fachwerkhäusern müssen wir leider am Montagmorgen die Rückreise antreten.

So hatten wir bei schönem Wetter und guter Stimmung die Ahr von der Quelle bis zur Mündung erkundet. Beeindruckt von der herrlichen Landschaft und den gut gepflegten alten Fachwerkhäusern müssen wir leider am Montagmorgen die Rückreise antreten.

Es war uns aber noch zu früh, um nach Hause zu fahren. So beschlossen wir kurzerhand, den Radweg von Jünkerath nach Büllingen zu fahren. Dieser Radweg ist wunderschön. Auf belgischer Seite kann man sogar auf einer großen Fläche Wasserbüffel beobachten.

Nach einem gut gelungenen Wochenende und vielen Erinnerungen kehrten wir gegen Abend nach Feuerscheid zurück.

MJ

MarenAdChoicesKlimawandel, Mythen, Ursachen, Folgen, und was du und ich tun können.

Klimawandel oder englisch „climatechange“, ist in aller Munde und auf sozialen Medien sowie in den Nachrichten schon fast ein Standardthema. Die Europawahlen und der große Wahlerfolg der Grünen, aber auch die die sozialen Bewegung „fridaysforfuture“, bei der nicht nur deutschlandweit, sondern weltweit Kinder an Freitagen auf die Straße gehen, um die Politik endlich zum Handeln zu bewegen und nicht nur lose Vereinbarungen und Ziele auf Papier festzuhalten, bringen das Thema immer wieder an die Oberfläche. Es ist auch ein Thema, dass mir persönlich sehr am Herzen liegt und mit welchem ich während meines Masterstudiums an der nachhaltigen Universität Eberswalde in den letzten beiden Jahren immer wieder in Berührung kam.
Weil es ein Herzensthema ist und weil ich immer wieder zweifelnde Stimmen höre oder Sätze wie „ich allein kann ja sowieso nichts ändern oder bewegen“, möchte ich diesen Artikel nutzen, um ein paar Fakten über den Klimawandel aufzuarbeiten und einfache Tipps zu benennen, die jeder einzelne ganz leicht in seinen Alltag integrieren kann.

Ein Mythos über den Klimawandel ist, dass Wissenschaftler sich nicht einig über dessen Existenz sind. Das ist falsch. Es ist bewiesen, dass die wärmer wird. Dabei handelt es sich um die durchschnittliche bodennahe Lufttemperatur. So war diese auf der Nordhalbkugel in den letzten 1000 Jahren vor Beginn der Industrialisierung relativ konstant, nahm jedoch seit 1880um mehr 1 °C zu.
Worin sich Wissenschaftler jedoch nicht einig sind, sind die Ursachen für den Temperaturanstieg. Manche würden gleich wettern, es habe schon immer Temperaturschwankungen auf der Erde gegeben und die Ursachen seien vollkommen natürlich. Jain. Es gab tatsächlichschon immer klimatische Schwankungen auf unserem Planeten, weswegen auch die Eiszeit möglich war. In den letzten 11500 Jahren war das Klima recht konstant, weswegen wir Menschen/ die moderne Gesellschaft es schaffen konnte, sich auf diesem wunderschönen Planeten auszuweiten. Was jedoch auch zutrifft ist, dass die momentanen Temperaturschwankungen viel schneller ablaufen, im Vergleich zu den Jahrtausenden zuvor und dass Wetterextreme viel häufiger und intensiver auftreten. Die Mehrheit der Wissenschaftler machen neben natürlichen Ursachen wie Schwankungen der Sonnenaktivität oder Vulkanismus vor allem menschliche Aktivitäten für den Temperaturanstieg verantwortlich.Genauer gesagt, geht es dabei um die Treibhausgase Kohlenstoffdioxid (CO_2), Methan (CH_4) und Lachgas (N_2O) die wir durch unser Tun und Handeln emittieren. Betrachtet man die Zusammensetzung der Erdatmosphäre, machen CO_2, N_2O und CH_4, nur einen geringen Anteil aus, neben Stickstoff (78%), Sauerstoff, (21%), jedoch hat die Konzentration dieser Gase seit der Industrialisierung extrem zugenommen. Treibhausgase verhindern, wie auch die natürlichen Gase, das Wärme direkt aus der Erdatmosphäre in das Weltall austreten kann und beeinflussen somit das Klima. Besonders kritisch wird es, wenn man bedenkt, dass CO_2 bis zu 1 Mio. Jahre in der Atmosphäre verweilt.

Nicht nur das Verbrennen von fossilen Brennstoffen und der weltweite Bauboom und somit wachsende Nachfrage nach Zement tragen zu erhöhten Emissionen bei. Auch die, sich zunehmend auch in Entwicklungs- und Schwellenländern verändernden, Lebensstile führen zu erhöhtem Verkehrsaufkommen, wachsender Nachfrage nach Milch- und Fleischprodukten etc. Letztere und die wachsende Nachfrage der Industrie nach Palmöl führen nicht zuletzt dazu, dass die grünen Lungen der Erde, tropische Regenwälder, gerodet werden, um einerseits Lebensmittel anzubauen, vor allem aber um Viehfutter anzubauen, dass rund um den Globus an Massenzuchtbetreibe geliefert wird. Im Zeitraum von 2000-2009 verschwanden pro Minute durchschnittlich Waldflächen so groß wie 35 Fußballfelder. Pro Minute.

Was aber kann ich, was kannst du, tun, um deinen Beitrag zu leisten, diesen Wandel zu stoppen. Ich würde sagen..viel:

Lebensmittel:

Bevorzuge saisonales Gemüse und Obst. Reduziere Fleisch- und Fischkonsum. Milchprodukte haben ebenfalls vielerlei negative Auswirkungen. Nicht zuletzt sind sie oftmals nicht annähernd so gesund für den menschlichen Körper, wie die Werbung vermuten lässt. Wenn Milch, dann aus der Region, von kleineren Betrieben und wenig behandelt.

Konsum:

Achte beim Kauf von Produkten auf die Herkunft (regional), auf Gütesiegel, darauf, ob Palmöl in den Produkten enthalten ist.

Verwende Shampoo, Seife, Wasch- und Spülmittel ohne Parabene.

Überlege vorab, ob du wirklich 5 Jacken, drei Paar Schuhe, 6 Hosen und 4 Kleider bestellen musst, obwohl du weißt, dass du mehr als die Hälfte wieder zurückschicken wirst. (Für manche Anbieter ist es nicht lukrativ, zurückgeschickte Wahre zu „verarbeiten“, sodass diese entsorgt werden.)

Schaue bei Kleiderkreisel, Mamikreisel, Toogoodtogo, Sirplus und co vorbei.

Präferiere langlebige Produkte.

Verwende (Mehrweg-)Glasflaschen statt Plastikflaschen.

Verzichte auf Plastiktüten beim Einkauf. Ich denke die Salatgurke oder die drei Bananen kommen auch ohne Tütchen heil zu Hause an.

Transportmittel:

Kleine Strecken innerhalb des Dorfes/ der Stadt können mit dem Fahrrad oder u Fuß überwunden werden. Wenn jeder das täte, und man die Kilometer auf das Jahr gesehen hochrechnen würde, ich glaube wir würden alle staunen, was dabei rumkäme.

Thema Fliegen: Strecken innerhalb Deutschlands können oftmals für das Gleiche Geld auch mit der Bahn überwunden werden. Oder denkt man an Kurz-Trips zum Beispiel für JGA`s, muss es Malle sein?

…das sind nur einige Beispiele für einen bewussteren Lebensstil.

Folgen des Klimawandels sind schon deutlich sichtbar und spürbar. Vielleicht nicht vor unserer Haustür, aber an anderen Orten der Welt und mit Verzögerung werden auch wir das spüren. Beispiele sind etwa das Schmelzen der Eiskappen, der Meeresspiegelanstieg, die Versauerung der Ozeane und damit das Sterben von bunten Korallenriffen, langanhaltende Dürreperioden und Überflutungen und damit einhergehende natürliche Zerstörung, aber auch zahlreiche Hungernde und verzweifelnde Menschen. Wir sind privilegiert, dawir Zugang zu Wissen haben Zugang zu allem, was unser Herz begehrt. Gleichzeitig sind wir, die moderne, westliche Gesellschaft hauptverantwortlich für die negativen Folgen des Klimawandels, die bisher eher die ohnehin schon arme und notleidende Bevölkerungsgruppen trifft. Daher ist es wichtig, dass jeder Einzelne ein kleines bisschen etwas dafür tut diesen Teufelskreis zu unterbrechen, und nachhaltige Verhaltensweisen allmählich und bewusst mit in den Alltag zu integrieren.
Ich freue mich über jeden, der bewusst konsumiert und der, wie viele Kinder weltweit mit ihren bunten Schildern und Parolen, ein Zeichen setzt. Es geht auf lange Sicht um uns, unsere Kinder, unsere Enkelkinder.

Für alle, die mehr über das Thema wissen wollen, empfehle ich das kompakte und einfach geschriebene Buch *„Kleine Gase, große Wirkung, Der Klimawandel“* von David Nelles & Christian Serrer.
Quellen: www.utopia.de, Nelles und Serrer, 2018)

Eingereicht von: Maren Krütten

Foto links : Klatschmohn am Straßenrand auf dem *Alert*
Foto: EG

Foto rechts: Geringelter Baum wie unten beschrieben

Foto: H.D. Schwalm

Ringeln ökologisch sinnvoller als fällen (Text: H.D. Schwalm)

Keine Freveltat sondern eine Naturschutzmaßnahme zeigen die Spuren an einer Aspe (Espe, Zitterpappel) an Disch-büsch. Durch das Ringeln wird dem wenig wertvollem Baum der Saftstrom entzogen und lässt ihn absterben. Der bedrängte, bedrohte Nachbarbaum eine Wildbirne kann sich nun besser entwickeln, blüht reichlicher und bringt öfter und mehr Früchte. Die Blüten liefern Nektar und Pollen für Honigbienen und andere Nektarsammler. Die Früchte der Wildbirne können lange lagern und werden bis zum Frühjahr vorzugsweise von Wildtieren, Vögeln und Kleinsäugern gerne genommen. Doch noch einen weiteren nützlichen Effekt bringt das Absterben der Aspe. Vom langsamen eintrocknen bis zur Vermorschung siedeln sich unter der Rinde und im Holz zahllose Insekten, Käfer und Pilze an. Dabei ein hoher Anteil bedrohter Arten, wie zum Beispiel die Larve des Moschuskäfers, Staubläuse und Taumelfliegen. Die Mauerbienen bauen ihre Nester in entstandene Hohlräume. Das reiche Insektenleben bietet Nahrung für Vögel und andere Wirbeltiere. Spechte zimmern mit Vorliebe in trocknem Weichholz Höhlen, die dann auch von anderen Höhlenbrütern genutzt werden zum Beispiel von Kautz, Wendehals, Hohltaube und Star. Weiterhin nutzen Fledermäuse die Baumhöhle als Tagesversteck und Überwinterungsmöglichkeit. Also was nach mutwilliger Zerstörung erscheint kann sich als durchaus nützlich erweisen.

Kinderseite

		6		3	
3	1	4		2	
		5	1	4	3
1	4	3	2		
	3		5	6	2
	6		3		

4			2	1	3
5	6				
				3	6
6	3	2			5

Daily SuDoku for Kids: Sat 10-Sep-2011 medium

Daily SuDoku Ltd 2011. All rights reserved.

Schulabgänger 2019

Realschule Plus Bleialf und Prüm

Aus dem diesjährige Abschlussjahrgang kommen zwei Schüler aus Feuerscheid.

David Hitzges hat die Sekundarstufe I erfolgreich an der Realschule Plus Bleialf abgeschlossen und Simon Disch hat ebenfalls erfolgreich die Sekundarstufe I der Realschule Plus Prüm abgeschlossen. Die Redaktion wünscht beiden einen gelungenen Start ins Berufsleben und für ihre berufliche und private Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit. Habt Freude in euren Berufen…

Außerdem schließen Lena Diederich und Alisha Scholer die Sekundarstufe I am Regino Gymnasium Prüm ab und besuchen nach den Sommerferien die Oberstufe mit Ziel Abitur. Auch Euch wünschen wir einen erfolgreichen Start ins Oberstufenleben und dass ihr Eure schulischen Ziele erfolgreich erreichen werdet.

Entlassung Grundschule Schönecken

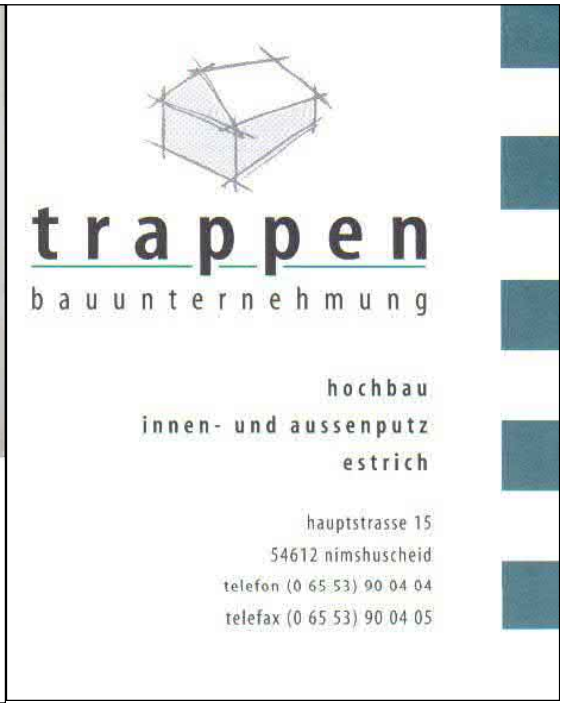
Der Übergang von Grundschule zu weiterführenden Schule ist immer etwas sehr aufregendes und besonders. Diese große Veränderung kommt auch auf sieben Kinder aus Feuerscheid zu. Jana Fell, Louisa Blum, Noah Leinen, Anna und Jona Disch, DanyalScholer und Florian Neisius beenden erfolgreich ihre Grundschulzeit und gehen auf den unterschiedlichen weiterführenden Schulen ihre Schulzeit weiter. Wir wünschen auch ihnen einen guten Neustart an den von Ihnen gewählten Schulen, Mut, Selbstvertrauen in ihre Fähigkeiten und Freude am Lernen und Entdecken von neuen Fächern und Inhalten.

Entlassung KiTa Lasel und Einschulung Schönecken

In diesem Jahr werden 10 Kinder der Kindertagesstätte Lasel in die Schule entlassen. In die Grundschule aus Schönecken werden hiervon 6 eingeschult. Aus Feuerscheid sind dies Max Enders und Malena Neisius.

Euch wünschen wir einen guten und erfolgreichen Start in der Schule, viel Freude beim Lernen und natürlich eine prall gefüllte Schultüte.

ChrB



Sommerkuchen ohne Reue ...

Frischkäse-Beeren-Kuchen

Zutaten**für Blech tiefes Backblech (ca. 30-40 cm)**

Für den Mürbeteig

- **300 g** Mehl
- **200 g** Butter
- **100 g** Zucker
- **1 Prise** Salz
- **1** Ei
- **1 Päckchen** Vanillezucker

Für den Belag

- **6** Eier
- **1 Glas** Sauerkirschen Abtropfgewicht ca. 350 g
- **250 g** Zucker
- **500 g** Frischkäse
- **1 ¼ kg** Quark
- **2 Päckchen** Grieß-Puddingpulver oder Vanillepuddingpulver (zum Kochen)
- **200 g** Himbeeren
- **200 g** Johannisbeeren

Außerdem

- Puderzucker zum Bestauben
- Zitronenmelisse zum Garnieren

Schritt 1/6

Den Backofen auf 180°C (Ober/Unterhitze) vorheizen.

Schritt 2/6

Alle Zutaten für den Mürbeteig zügig miteinander verkneten, in Folie wickeln und 30 Minuten kühl stellen.

Schritt 3/6

Für den Belag die Eier trennen. Die Kirschen abtropfen lassen. Die Eigelbe mit 125 g Zucker und Frischkäse verquirlen, Quark und Puddingpulver untermischen. Die Eiweiße mit dem restlichem Zucker steif schlagen und unter die Quarkmasse heben.

Schritt 4/6

Die Beeren nach Bedarf waschen und abtropfen lassen. Von den Himbeeren und Johannisbeeren einige für die Garnitur zur Seite legen, den Rest von den Rispen zupfen und zu den Kirschen geben. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und den Teig auf dem Backblech ausrollen, kleine Ränder formen und die Quark-Frischkäsemasse aufstreichen. Das Obst darüber verteilen, mit der Handfläche leicht auf bzw. in den Teig drücken.

Schritt 5/6

Im vorgeheizten Backofen 50-60 Minuten backen, herausnehmen, in der Form auskühlen lassen.

Schritt 6/6

Mit Beeren und Zitronenmelisse garnieren, mit Puderzucker bestauben, aufschneiden, anrichten und servieren.

Erdbeer-Tiramisu-Rolle mit Espresso

Zutaten

- 4 Eier
- 1 Prise Salz
- 3 EL starker Espresso (lauwarm)
- 100 g Kokosblütenzucker
- 100 g Dinkelmehl Type 1050 (evtl. 10–20 g mehr)
- 2 EL Kakaopulver
- 1 Bio-Limette
- 250 g Erdbeeren
- 500 g Magerquark
- ½ Päckchen weiße Sofortgelatine
- ½ TL Vanillepulver
- 2 EL Mandelsirup
- 1 EL Puderzucker aus Rohrohrzucker

Schritt 1/14

Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Die Eier trennen.

Schritt 2/14

Eiweiße und Salz in einem hohen Gefäß mit den Quirlen eines Handmixers steifschlagen.

Schritt 3/14

Eigelbe mit lauwarmem Espresso und 100 g Kokosblütenzucker in eine Schüssel geben. Mit den Quirlen des Handmixers dick und cremig schlagen.

Schritt 4/14

Mehl und Kakaopulver darübersieben.

Schritt 5/14

Eischnee auf die Mehl-Kakao-Mischung geben, alles mit einem Gummispachtel vorsichtig unterheben.

Schritt 6/14

Biskuitmasse auf das Backpapier geben und mit dem Gummispachtel dünn verstreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft 180 °C, Gas: Stufe 3) auf der 2. Schiene von unten 10–12 Minuten backen.

Schritt 7/14

Teigplatte auf ein sauberes Küchentuch stürzen. Das Backpapier mit etwas Wasser bestreichen, dann vorsichtig abziehen.

Schritt 8/14

Die Teigplatte sofort mithilfe des Küchentuches von der langen Seite her aufrollen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

Schritt 9/14

Inzwischen die Limette waschen, trocken reiben und ½ TL Schale fein abreiben. Limette halbieren und aus einer Hälfte 2 EL Saft auspressen. (Die andere Hälfte anderweitig verwenden.)

Schritt 10/14

Erdbeeren in einer Schüssel mit Wasser vorsichtig waschen, gut mit Küchenpapier trocken tupfen und klein würfeln.

Schritt 11/14

Quark und Limettenschale in eine Schüssel geben. Gelatine mit Limettensaft und Vanillepulver in einer kleinen Schüssel verrühren. Zum Quark geben und alles kräftig verrühren.

Schritt 12/14

Die Erdbeeren untermischen. Mit Mandelsirup abschmecken.

Schritt 13/14

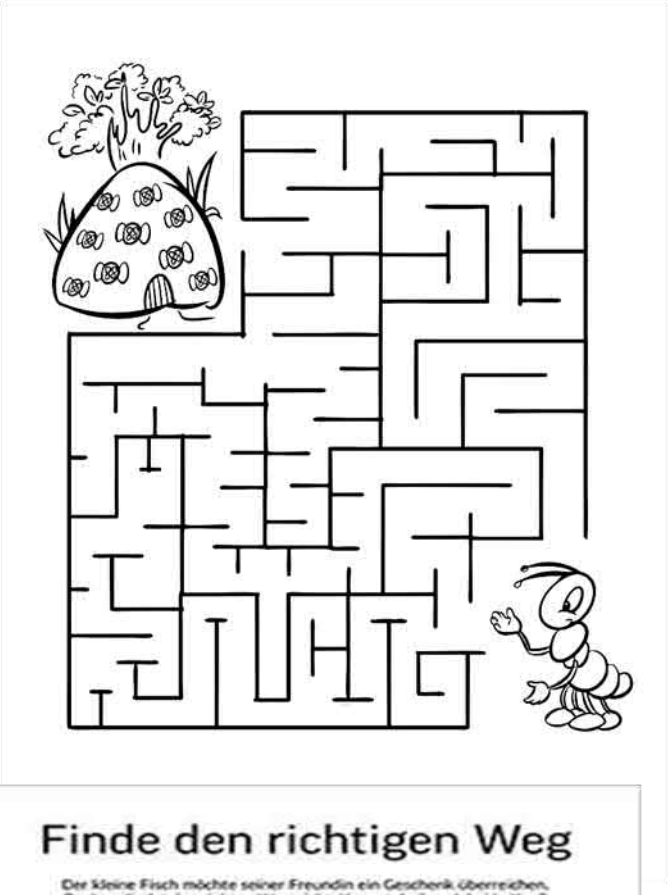
Biskuitplatte auseinanderrollen und mit der Quark-Erdbeer-Masse bestreichen, dabei an der oberen Kante einen 2 cm breiten Rand frei lassen. Mithilfe des Küchentuches wieder aufrollen und für 2 Stunden kalt stellen.

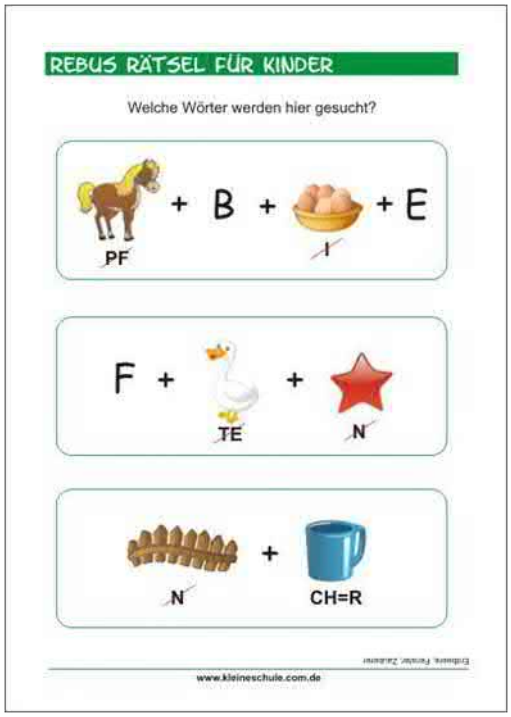
Schritt 14/14

Zum Schluss Puderzucker über die Erdbeer-Tiramisu-Rolle stäuben und sofort servieren.

CHrB

FORTSETZUNG KINDERSEITE





CHrB

Nimsrad 2019

Bei bestem Radfahrerwetter waren wieder ca. 10.000 begeisterte Radfahrer im Nimstal zwischen Rommersheim und Rittersdorf am diesjährigen Pfingstmontag unterwegs. Die Rast und Service Station auf der Nimshuscheider Mühle wurde in diesem Jahr von den Nimshuscheider Vereinen betrieben. Sie waren gut gerüstet für die vielen Besucher. So sorgten die Nimshuscheider für Suppe mit Würstchen, Reibekuchen und Waffeln und waren auch mit einem Getränkestand vertreten.
Auch aus unserem Dorf wurde das Angebot sehr gut angenommen. Den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern daher ein dickes Dankeschön.

Wie wir alle wissen, wird die Raststation auf der Nimshuscheider Mühle alle zwei Jahre von den Feuerscheidern betrieben.
Ich möchte mich jetzt in diesem Zusammenhang einmal an alle Dorfbewohner wenden und dazu aufrufen bei dieser Veranstaltung zu helfen.

In den letzten Jahren waren immer weniger Leute bereit bei der Veranstaltung Nimsrad zu helfen. So war es grenzwertig mit wie wenigen Helfern wir die Veranstaltung betreiben mussten.

Ich möchte daher die Wichtigkeit dieser Veranstaltung hervorheben, auch wenn der Aufwand groß ist und wir (genau wie Nimshuscheid) im Monat Mai oder Juni schon gefühlt genug Feste haben.

Die Erlöse der Veranstaltung gehen nicht wie vielleicht vermutet in die Kassen der einzelnen Vereine, sondern es werden Dinge angeschafft, die **Allen** von Nutzen sind. Das sind zum Beispiel: Tische, Stehtische, Bänke, Zelte, Heizpilze, usw. Gegen einen kleinen Obulus können diese auch bei der Vereinsgemeinschaft ausgeliehen werden. Weiterhin wurden Zuschüsse zu gemeindlichen Anschaffungen gemacht. Alles Sachen, die nicht den Vereinen, sondern jedem von uns nützlich sind.

Ich bitte daher alle Dorfbewohner die Veranstaltung zu unterstützen. Auch Helfer die keinem Verein angehören werden dringend gebraucht.

Text: HKi

Fotos: EG

REDAKTIONSTEAM

Harald Kinnen, HKi
Ernst Görgen, EG
Christiane Billen, CB
Norbert Holz, NH
Matthias Disch, MD
Max Junk, MJ

dorfzeitung-feuerscheid@gmx.de

Die letzten Ausgaben können Sie auch unter www feuerscheid-eifel.de herunterladen

Rückblick in Bildern vom 2. Halbjahr 2018

Der Maibaum wird aufgestellt

FOTOS VON CHRISTIANE BILLEN

KLAPPERN gehört zum Handwerk

Foto: HKi